

	Objekt: Theodosius II.
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Römische Spätantike
	Inventarnummer: 18200538

Beschreibung

Theodosius war der einzige Sohn des Arcadius und der Eudoxia (geb. 10.4.401 n. Chr.). Bereits am 10.1.402 n. Chr. wurde ihm der Titel eines Augustus verliehen. Seit dem Tode seines Vaters am 1.5.408 n. Chr. war Theodosius II. Kaiser in Ostrom. Theodosius war nicht in der Lage, eine eigenständige Politik zu entwickeln, sondern stand unter dem Einfluß erst seines Präfekten Anthemius, dann ab 414 n. Chr. seiner Schwester Pulcheria bzw. darauf seiner Gattin Eudocia (Ehe von 421–442/443 n. Chr.) und weiterer Favoriten. Er starb am 28.7.450 n. Chr. in Folge eines Sturzes vom Pferd.

Vorderseite: Panzerbüste des Theodosius II. mit Helm samt Diadem und geschultertem Speer in der Frontalansicht, an der l. Schulter ein verzierter Rundschild, darauf der Kaiser als Reitersieger.

Rückseite: Zwei Kaiser in Konsulargewändern mit Nimbus auf einem gemeinsamen Thron sitzend in der Frontalansicht. Beide halten ein Tuch (mappa) in ihrer r. Hand und ein Zepterkreuz in ihrer l. Hand. Oben ein Stern.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 4,48 g; Durchmesser: 20 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	425-429 n. Chr.
	wer	
	wo	Konstantinopolis
Gefunden	wann	
	wer	

	wo	Trąbki Małe
Beauftragt	wann	
	wer	Theodosius II. von Byzanz (401-450)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Theodosius II. von Byzanz (401-450)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Christliche Ikonographie
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Constantin II à Zénon (1996) Constantinopolis 253 Nr. 79/1 (datiert 425-430 n. Chr.). Vgl. P. Grierson - M. Mays, Catalogue of Late Roman coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection (1992) Nr. 375-376 (andere bzw. keine Offizinummer, datiert 426 (-429?) n. Chr.).
- K. Dahmen, Der Schatzfund von Klein Tromp in Ostpreußen (heute Trąbki Małe, Polen) Fundbeschreibung und -geschichte, Jahrbuch der Berliner Museen 2014, 75-90 (dieses Stück)..
- RIC X Nr. 237 (datiert 425-429 n. Chr.).